



Zug, 7. Mai 2011, 13:20 Uhr

113 / MEDIENMITTEILUNG

Baar: Drei Fussgänger schwer verletzt - Zeugen gesucht

Aus ungeklärten Gründen kam es auf der Kantonsstrasse Zug-Aegerital zu einem schweren Verkehrsunfall. Drei Fussgänger wurden lebensgefährlich verletzt.

Am Samstagvormittag (7. Mai 2011) kurz vor 10:30 Uhr kam es bei der Bushaltestelle Lorzenobelbrücke zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 77-jähriger Autolenker befuhr die Kantonsstrasse in Richtung Aegerital. Im Bereich des dortigen Fussgängerstreifens kollidierte er mit drei Fussgängern. Dabei wurden eine 77-jährige Frau und zwei Kinder (5 und 6 Jahre alt) sehr schwer verletzt. Der Leiter des Rettungsdienstes des Kantons Zug bezeichnete diesen Einsatz als äusserst anspruchsvoll. Bei allen drei Verletzten müsse mit dem Schlimmsten gerechnet werden, da er die Mehrfachverletzungen als lebensgefährlich einstufte. Die Frau wurde durch den Rettungsdienst ins Spital überführt. Die beiden Kinder flog die REGA mit zwei Helis in Kinderspitäler.

Die Unfallursache bzw. der Unfallhergang ist noch unklar. Deshalb bitte die Polizei Personen die sachdienliche Auskünfte geben können, sich mit der Zuger Polizei, 041 728 41 41, in Verbindung zu setzen.

Die Kantonsstrasse Zug-Aegerital musste mehrere Stunden gänzlich gesperrt werden. Im Einsatz standen über 50 Rettungskräfte der Feuerwehr Baar (Verkehrsdienst und Sanität/Betreuung), Rettungsdienst des Kantons Zug, Staatsanwaltschaft des Kantons Zug, REGA und Zuger Polizei.

Weitere Auskünfte:

Joe Müller, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 15). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.